

Auracher Gemeindenachrichten

An einen Haushalt
der Gemeinde
Aurach am Hongar

Aurach, den

31.07.2015

Zahl:

6/2015



Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!!!

Als Bürgermeister der Gemeinde Aurach am Hongar erlaube ich mir wieder auf verschiedene Dinge hinzuweisen und die dazu notwendigen Termine bekannt zu geben:

Waldbrandschutz

Für den Bezirk Vöcklabruck wurde von der Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck auf Grund des § 41 Abs. 1 des Forstgesetzes 1975, BGBl. Nr. 440, idGF., eine Verordnung, betreffend den Waldbrandschutz im politischen Bezirk Vöcklabruck erlassen und zwar:

In den Waldgebieten des Bezirks Vöcklabruck sowie in deren Gefährdungsbereichen, ist jegliches Feueranzünden und das Rauchen verboten. Der Gefährdungsbereich ist überall dort gegeben, wo die Bodendecke oder die Windverhältnisse das Übergreifen eines Bodenfeuers oder das Übergreifen eines Feuers durch Funkenflug in den benachbarten Wald begünstigen. Übertretungen dieser Verordnung werden bestraft und die Verordnung trifft mit Ablauf des 15. Oktober außer Kraft.

Masi Termine

DO. 27. August 2015

DO. 08. Oktober 2015

DO. 19. November 2015

Abfuhrstandort: Bauhof Aurach am Hongar
Uhrzeit: August von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Oktober und November von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Am 08. Oktober 2015 findet zusätzlich auch die **Sperrmüllabfuhr** statt.

Yoga-Kurs im Herbst

Entspannt und gut geerdet in den Herbst

Wann: 24. September bis 26. November 2015 (vorläufig 10 Einheiten)
jeweils Donnerstag von 16:30 Uhr – 18:00 Uhr und/oder von
18:30 Uhr – 20:00 Uhr

Wo: im Kulturhaus Aurach

Kosten: Preis für 5 Einheiten-Yogapass: € 45,-

Mitzubringen: Matte, Decke ev. Polster und bequeme Kleidung



Anmeldung unter Tel. 0664/611 2502 oder per Mail an: karinyoga@gmail.com

Asylwerber

Weltweit sind unzählige Menschen aufgrund von Kriegen gezwungen ihre Heimat zu verlassen. Viele Menschen haben unverschuldet alles verloren bei dem Versuch ihr Leben und das Leben ihrer Kinder zu retten. Österreich bekennt sich dazu, hilfs- und schutzbedürftige Flüchtlinge, die aufgrund von Krieg und politischer Verfolgung ihr Land verlassen mussten, aufzunehmen. In den Erstaufnahmestellen, die vom Bund betrieben werden, erfolgt eine Erstversorgung dieser Flüchtlinge. Nach der Erstversorgung werden die Flüchtlinge nach fairen und gerechten Maßstäben in den neun Bundesländern aufgenommen und versorgt.

Das Land Oberösterreich beauftragt humanitäre, kirchliche und private Einrichtungen mit der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen. Sowohl die zuständigen Stellen des Landes als auch die humanitären, kirchlichen oder privaten Einrichtungen prüfen und besichtigen mögliche Objekte.

In Oberösterreich wird auf eine Unterbringung und Betreuung der Flüchtlinge in überschaubaren Einheiten und in Form von organisierten Quartieren gesetzt. Betrieben werden diese organisierten Quartiere zum Beispiel von der Caritas, der Volkshilfe, dem Roten Kreuz oder auch privaten Betreibern.

Die Flüchtlinge in GEMEINDEN werden entweder von PRIVATEM BETREIBER oder VOLKSHILFE/CARITAS/ROTEM KREUZ untergebracht und betreut. Das Quartier wird in Form eines Selbstversorgungsquartiers geführt. Das bedeutet, dass die Flüchtlinge 5,50 täglich erhalten und sich damit selbst verpflegen müssen. Diese Selbstversorgung führt zu mehr Zufriedenheit bei den Flüchtlingen, da sie ihren Speiseplan selbst bestimmen können und eine Aufgabe haben. Außerdem wird damit die lokale Wirtschaft gestärkt, da die Flüchtlinge die Einkaufsmöglichkeiten vor Ort nutzen

Wir Oberösterreicher und Oberösterreicherinnen sind dafür bekannt, in Notsituationen zusammenzustehen und gemeinsam – unabhängig von politischer Zugehörigkeit - anzupacken. In diesem Sinne bedanke ich mich im Namen des Landes Oberösterreich für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe bei der Versorgung und Unterbringung von hilfs- und schutzbedürftigen Flüchtlingen.

Beiliegend finden Sie:

- Bericht Volksschule
- Wahlinformation Landtags-, Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl
- Erste Spuren von Menschen in Aurach
- Blutspendeaktion

Als Bürgermeister der Gemeinde Aurach am Hongar ersuche ich alle Gemeindebewohner die angeführten Termine vorzumerken!

Bürgermeister
Staufer Josef e.h.

Das erste Schuljahr ist vorbei!



Viele von uns kamen im Herbst noch ganz schüchtern zum ersten Schultag in die Klasse. Wir wussten nicht was uns erwarten wird und natürlich waren wir auf unsere Lehrerin sehr gespannt und sie auch bestimmt auf uns.

Es dauerte nicht lange und schon waren wir eine richtige Gemeinschaft und konnten gut miteinander lernen. Wir kennen jetzt alle Buchstaben, können lesen und auch in Schreifschrift schreiben. In Rechnen hieß es Übung macht den Meister. Mit rauchenden Köpfen schafften wir es, dass wir so manche Hürden überwunden haben. Gott sei Dank hatte unsere Lehrerin Frau Zobl immer neue Ideen, mit denen sie uns motivieren konnte.

Am meisten begeisterten uns jedoch die Lehrausgänge in Sachunterricht.

Wir erforschten den Bach bei Familie Karall und erkundeten den Bauernhof von Familie Mayr. Gemeinsam mit der 4. Klasse untersuchten wir den Löwenzahn und machten daraus einen leckeren Löwenzahnhonig.

Im Laufe des 2. Semesters begleitete uns die Ringelblume. Wir inspizierten die Samen, beobachteten ihr Wachstum, sammelten jede Menge Informationen und stellten dann selbst eine Salbe her.

Neben dem intensiven Lernen blieb aber auch Zeit um unsere sozialen Kompetenzen zu stärken. Durch verschiedenen Spiele, Übungen und Gespräche lernten wir, wie wir respektvoll miteinander umgehen können und wie wichtig es ist sich gegenseitig zu helfen.

Wir lernten uns immer besser kennen und sind mittlerweile zu einem unschlagbaren Team zusammengewachsen.

Wir konnten uns gut kennenlernen und sind nun ein fast unschlagbares Team.



Die 1. Klasse mit ihrer Lehrerin Claudia Zobl

Die 2. Klasse im Rückblick

In unserer Klasse sind heuer 16 Kinder, 11 Mädchen und 5 Buben.

Seit Schulbeginn sind 2 neue Mädchen in der Klasse: Leni Ortmann aus Deutschland und Vanessa Jetzinger aus Ampflwang.

Bereits im Herbst gab es einen Wandertag gemeinsam mit der 1. Klasse zum Walderlebnisweg nach Vöcklabruck. Anschließend beschäftigten wir uns in 2 „Sozialen Wochen“ mit dem guten Zusammenleben und positiver Kommunikation.

Im Rahmen der Naturparkschule erhielten wir eine Unterstützung und konnten so ein interessantes Filzprojekt mit Frau Truckentanner starten. Gleichzeitig bereiteten wir uns auf die Zeichenausstellung vor und es gelang das eine oder andere Kunstwerk. Im Advent durften natürlich Nikolaus- und Weihnachtsfeier nicht fehlen. Außerdem wurde geprobt für das Adventsingen in der Pfarrkirche. Nach Weihnachten übten wir unsere Kochkünste in unserem Kochstudio. Theater im Stadtsaal, ein Lehrausgang mit Apfl Roman in den Winterwald, Bob fahren und vieles mehr waren unsere Winterprogrammpunkte.

Im beginnenden Frühling stellten wir Bärlauchpesto her, säten Kresse und verspeisten unsere Schätze. Im Mai folgten 2 Märchenwochen mit einer kleinen Aufführung für die Kinder der 3. Klasse. Im Juni beschäftigten wir uns intensiv mit „Erster Hilfe“ und bekamen Besuch vom Rettungssanitäter Raphael Zopf, der den Kindern die Arbeit der Rettung näherbrachte, ihnen Ersthelfermaßnahmen zeigte und den Kindern anschließend das richtige Anlegen von Verbänden zeigte.

Den Abschluss bildeten 2 Wandertage. Der erste führte uns zu Familie Thaller, wo wir über Pferde, Krebse und Fische eine Menge erfuhren. Den zweiten starteten wir mit dem Erleben des Waldes mit allen Sinnen und beendeten ihn mit fröhlichem „Knackergrillen“ bei Familie Lacher.

Insgesamt war es ein erlebnisreiches Schuljahr und für mich als Lehrerin eine Freude, mit den Kindern zu arbeiten.

Monika Zopf

Jahresbericht dritte Klasse

Das dritte Schuljahr war sehr spannend.....

Wir lernten sehr viel über die deutsche Sprache, das Lieblingswort unserer Lehrerin heißt Grammatik. Auch der Zahlenraum 1000 ist uns bestens vertraut, Geschichten schreiben und aufsatztechnische Übungen standen auf der Tagesordnung.

Unseren Heimatort lernten wir sehr genau kennen, Herr Amtsleiter Aimer zeigte uns die vielfältige Arbeit auf der Gemeinde.

Wir beschäftigten uns auch mit dem Thema ERSTE HILFE. Praktische Übungen zeigte uns Herr Wielander, der ja bei der Rettung ehrenamtlich arbeitet. Unser Können stellten wir beim Helfi-Bewerb in Timelkam unter Beweis.

Dann nahmen wir unsere Bezirkshauptstadt Vöcklabruck genauer unter die Lupe. Danach erweiterten wir unser Wissen über den Bezirk.

Die Freiwillige Feuerwehr besuchten wir im Juni, einen ganzen Vormittag verbrachten wir bei der Tennisanlage der Familie Six, in der Adventzeit erhielten wir Besuch vom Nikolaus, das Weihnachtskonzert in der Kirche war sicher einer der Höhepunkte in diesem Jahr.

Eine Zahnerzieherin und eine Haltungsturnlehrerin erklärte uns, was wir für unsere Gesundheit tun können. Einmal im Monat verwöhnten uns die Ortsbäuerinnen mit der gesunden Jause, die für alle immer wieder ein Augen-und Essensschmaus ist!

Ein absolutes Highlight war die Eröffnung der Zeichenausstellung, wir waren sehr stolz, dass wir unsere Kunstwerke in der BH Vöcklabruck ausstellen durften.

Die Auszeichnung Naturparkschule wurde am 3. Juli überreicht, ein besonderer Tag an unserer Schule!!!

Also, wir haben nicht nur viel gelernt und geübt, sondern wir konnten auch jede Menge außerschulische Erfahrungen sammeln.

Aber zuerst dürfen wir noch die Ferien genießen, bevor es im September wieder heißt: ein neues Schuljahr beginnt!

Die dritte Klasse

Im Hafen eingegangen!

Nun ist es so weit und wir haben im Hafen der Volksschulzeit angelegt. Diesen Grund möchten wir nutzen, um ein paar Worte zu schreiben. Es war ein sehr aufregendes, spannendes und erfahrungsreiches Jahr, das wir mit Stolz jetzt abgeschlossen haben.

So lernten wir zum Beispiel in Deutsch einige Textsorten und jede Menge Grammatik kennen und in Mathematik im Zahlenraum 1 000 000 die vier Grundrechnungsarten und vieles andere zu bewältigen. In Sachunterricht setzten wir uns intensiv mit unserem Bundesland Oberösterreich und der Landeshauptstadt Linz auseinander. Aber auch in den anderen Fächern konnten wir viele Wissensbrücken bauen.

Wir durften viel voneinander und miteinander lernen, so blieb auch die Herzensbildung keinen Falls auf der Strecke. Auch wenn es nicht immer leicht war, nun haben wir alle Hürden gemeinsam überwunden und ein jeder von uns setzt seine Segel in eine neue Richtung. Viele von uns werden ab Herbst die NMS Schörfling besuchen, einige die Sport NMS Vöcklabruck oder die NMS Regau. Aber auch das BG und BRG Vöcklabruck dürfen sich glücklich schätzen, Besuch von uns zu bekommen.

Wir möchten uns bei allen Eltern und HelferInnen für das gemeinsame Schuljahr und die Unterstützung bedanken und wünschen allen erholsame und schöne Ferien und einen guten Start ins Schuljahr 2015/16.

Eure 4.Klasse mit KV Verena Lehner

Wahlservice zu den Landtags-, Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen 2015

Am 27. September wird gewählt. Unsere „Amtliche Wahlinformation“ erleichtert das gesamte Prozedere der Abwicklung – für Sie und für die Gemeinde.

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei den bevorstehenden Landtags-, Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen optimal unterstützen. Deshalb werden wir Ihnen **Anfang September** eine „**Amtliche Mitteilung – Wahlinformation / Landtags-, Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 2015**“ zustellen. Achten Sie daher bei all der Papierflut, die anlässlich der Wahl verschickt wird, besonders auf unsere Mitteilung (siehe Abbildung). Diese ist mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Code für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet sowie einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert.

Amtliche Mitteilung - Wahlinformation Landtags-, Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 2015 Stadtgemeinde XXX 1234 Musterort	Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt
Enthält Ihre amtliche Wahlinformation gemäß § 42 (2) LWO und § 46 (2) KWO	Herrn Max Mustermann Mustergasse 2 1234 Musterort
 XX/XXXX	

Doch was ist mit all dem zu tun? Zu den Wahlen am **27. September im Wahllokal bringen Sie den personalisierten Abschnitt** mit.

■ Amtliche Wahlinformation Mustermann Max Mustergasse 2 1234 Musterort	 XX/XXXX
Sie sind für die LT-GR-BGM Wahl am 27.09.2015 im Wählerverzeichnis unter der Nummer XXXX eingetragen. Geburtsjahr: XXXX Wahlsprenkel: 1. Mustergemeinde Süd Wahllokal: Gemeindeamt Musterstraße 123, 1234 Musterort Wahltag: 27.09.2015 Wahlzeit: 07.00 – 17.00 Uhr	Diesen Abschnitt in das Wahllokal mitnehmen!
<small>Bitte bringen Sie diese Verständigungskarte und ein Ausweisdokument am Wahltag für Ihre Stimmabgabe mit. Beachten Sie bitte, dass diese Verständigungskarte kein Ausweisdokument ist. Diese Karte gilt nicht als Wahlkarte für die Ausübung des Wahlrechts in einem anderen Wahllokal.</small>	

Damit erleichtern Sie die Wahlabwicklung, da nicht mehr im Wählerverzeichnis gesucht werden muss.

Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte das Service in unserer „Amtlichen Wahlinformation“. Dafür haben Sie nun drei Möglichkeiten:

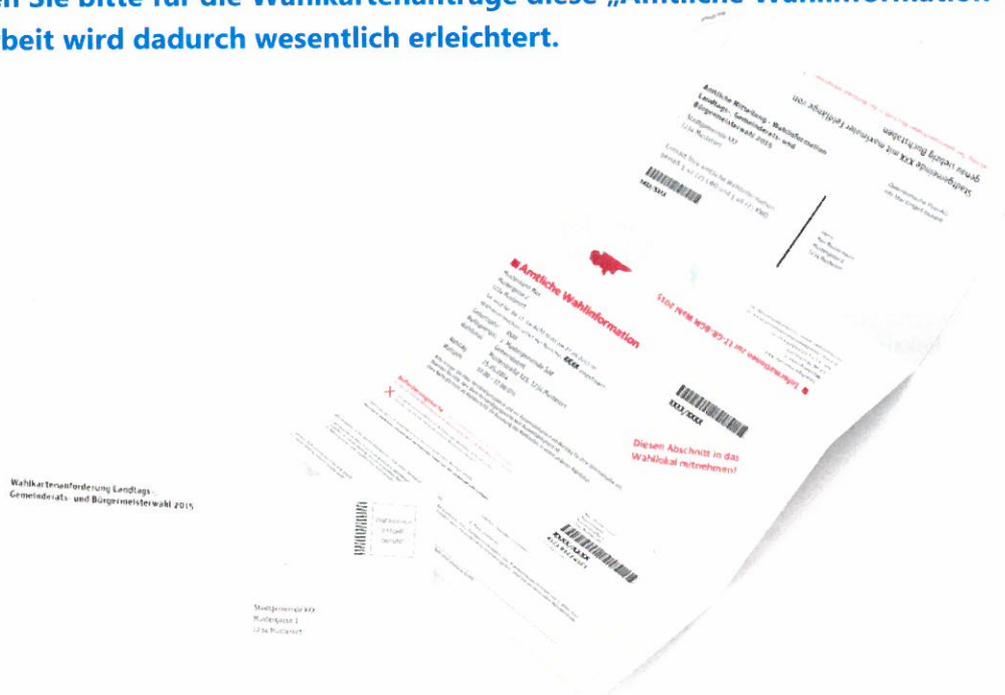
- Persönlich in der Gemeinde,
- schriftlich mit der beiliegenden **personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert** oder
- elektronisch im Internet

Mit dem personalisierten Code auf unserer Wählerverständigungskarte in der „Amtlichen Wahlinformation“ können Sie rund um die Uhr auf **www.wahlkartenantrag.at Ihre Wahlkarte** beantragen.

UNSERE TIPPS: Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig! *Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden!* Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 23. September. Die Zustellung erfolgt ab ca. Anfang September mittels eingeschriebener Briefsendung auf Ihre angegebene Zustelladresse. Die Wahlkarte muss spätestens am 27. September 2015 zum Schluss des letzten Wahllokales bei der zuständigen Gemeinde einlangen (Uhrzeit befindet sich auf der Wahlkarte). Sie haben weiters die Möglichkeit, die Wahlkarte am Wahltag bei jedem geöffneten Wahllokal abzugeben – hier dürfen Sie dann jedoch nur für die Landtagswahl Ihre Stimme abgeben.

HINWEIS FÜR EU-Bürger: EU-Bürger haben das Wahlrecht für die Gemeinde- und Bürgermeisterwahl in der Hauptwohnsitzgemeinde. Das Wählen mit Wahlkarte in einer Sie diese bei unserem Gemeindeamt rechtzeitig ab!

Verwenden Sie bitte für die Wahlkartenanträge diese „Amtliche Wahlinformation“. Unsere Arbeit wird dadurch wesentlich erleichtert.



Erste Spuren der Menschen in Aurach

Aurach feierte 1981 die Wappenverleihung und sein 850 jähriges Bestehen aufgrund seiner ersten urkundlichen Erwähnung. Funde aus prähistorischer Zeit beweisen aber, dass Menschen schon sehr viel früher ihren Fuß auf Auracher Boden gesetzt haben.

In meiner Masterarbeit für das Studium der Ur- und Frühgeschichte, untersuche ich das Umfeld der Pfahlbauten im nördlichen Atterseegebiet nach archäologischen Aktivitätszonen.

Die Funddatenbank des BDAs (Bundesdenkmalamtes) listet eine „Pfeilspitze aus Stein“ die 1920 in Aurach gefunden wurde in ihrer Datenbank. Als Aufbewahrungsort wird die Volksschule Aurach angegeben. Leider konnte ich diese dort nicht mehr auffinden. Stattdessen sind dort mehrere Steinbeile und Keramikfragmente vorhanden. Diese Funde sind jedoch nicht in der Datenbank des BDAs gelistet, und somit gibt es keine weiteren Information wie z. B. über den genauen Fundort. Falls es noch Kenntnisse in der Bevölkerung über diese Funde oder auch über die Pfeilspitze gibt, würde ich mich über Hinweise sehr freuen.

Dass Menschen bereits im Neolithikum – in der Jungsteinzeit- in Aurach waren, ist durch diese und folgenden vorgestellten Fund bewiesen.

Der Fund eines Steinbeiles in Hainbach:

Anfang der 1980iger Jahre wurde in Hainbach auf den Äckern des Bauern J. Schachinger (vulgo Fächter) beim Steinklauben ein facettiertes Lochbeil aus Serpentin gefunden, so lt. „Fundberichten Österreichs“ Band 20. Genauer gesagt handelt es sich dabei um eine Rundnackenaxt aus Stein nördlicher Serie wie sie auch in den Pfahlbausiedlungen in Mondsee Station See und in Seewalchen am Attersee gefunden wurden. Die Hauptbesiedelungszeit in diesen Seeufersiedlungen war ca. von 3800-3100 vor Chr. Man könnte damit auch für die in Hainbach gefundene Steinaxt eine ähnliche Zeitstellung annehmen. Diese kleine Ausführung mit einer Länge von nur 8 cm spricht dafür, dass diese Steinaxt keinen Arbeitscharakter hatte, und wohl keine praktische Anwendung fand. Solche handwerklich bereits hervorragend gefertigten Artefakte dienten eher als Symbolwaffen bzw. Prestigeobjekte und hatten vorwiegend rituelle Bedeutung. Dieser interessante Fund könnte durchaus auf eine kupferzeitliche (4. und 3. Jahrtausend vor Chr.) Besiedlung hindeuten. Als Beweis dafür wären aber weitere Funde bzw. archäologische Untersuchungen (geophysikalische Prospektionen) notwendig. Da sich archäologische Artefakte vorwiegend unter der Erde befinden, kommen diese am ehesten (ausgenommen natürlich bei Ausgrabungen oder sonstigen Bauvorhaben) bei Ackertätigkeit zum Vorschein. Falls also beim Ackern bzw. Steinklauben weitere Keramikscherben, Steingeräte oder ähnliches aufgefunden wird, wäre ich über Hinweise dankbar, bzw. besteht ohnehin Meldepflicht bei Behörden (Gemeinde, Polizei, BH, Denkmalamt) gemäß Denkmalschutzgesetz. Diese Meldung kann ich gerne für Euch übernehmen.

Weiteres möchte ich Euch auf die Pfahlbauführungen am Attersee hinweisen. Diese finden im Pfahlbau-Pavillon in Seewalchen neben der Agerbrücke (ca. 1h, Juni-September, jeden Fr. 18.30h), auf dem Schiff (ca. 3h, jeden Fr. Juli und August 15h bei der Schiffsanlegestelle Attersee) und auf dem Land (ca. 3h, jeder 2. Mittwoch 15h, 24.6-19.8 beim Strandbad Seewalchen beginnend) statt. Daneben gibt es speziell für Kinder Führungen am 31.7 und 28.8 um 15h bei der Schiffsanlegestelle Attersee, und es können auch Sondergruppenführungen angefragt werden (vielleicht einmal eine Aurach Delegation?). Durchgeführt werden die Führungen von verschiedenen Pfahlbauführern der Region des Pfahlbauvereins Attersee.

Mit Besten Grüßen

Ing. Andreas Mayr, BA (Tel.: 0660 8106719)



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

OBERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

Der Blutspendedienst vom Roten Kreuz für OÖ lädt Sie herzlich ein zur

BLUTSPENDEAKTION

der Gemeinde AURACH

Montag,

10. August 2015

von 15:30 - 20:30
Uhr

Volksschule

Informationen zur Blutspende

Blut spenden können alle gesunden Personen ab dem **Alter von 18 Jahren** im **Abstand von 8 Wochen**. Der vor der Blutspende auszufüllende Gesundheitsfragebogen und das anschließende vertrauliche Gespräch mit unserem Arzt dienen sowohl der **Sicherheit unserer Blutprodukte**, als auch der **Sicherheit der Blutspender**. Bitte bringen Sie einen **amtlichen Lichtbildausweis** oder Ihren **Blutspendeausweis** zur Blutspende mit. Den Laborbefund erhalten Sie ca. nach 5 Wochen per Post, somit wird die Blutspende für Sie auch zu einer kleinen Gesundheitskontrolle.

Sie sollten in den letzten 3-4 Stunden vor der Blutspende zumindest eine kleine Mahlzeit und ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen und nach der Blutspende körperliche Anstrengungen vermeiden.

Sie dürfen nicht Blut spenden, wenn Folgendes zutrifft:

- Einnahme von Blutdruckmedikamenten
- „Fieberblase“
- offene Wunde, frische Verletzung
- akute Allergie
- Krankenstand und Kur

In den letzten 48 Stunden:

- Eine Impfung mit Totimpfstoff z.B. FSME, Influenza, Diphtherie, Tetanus, Polio, Meningokokken, Hepatitis-A/-B, etc.

In den letzten 3 Tagen:

- Desensibilisierungsbehandlung (Allergien)

In den letzten 7 Tagen:

- Zahnbehandlung
- Zahnsteinentfernung

In den letzten 4 Wochen:

- Infektionskrankheiten (Grippaler Infekt, Darminfektion bzw. Durchfall, etc.)
- Eine Impfung mit Lebendimpfstoff, z.B. Masern, Mumps, Röteln, Schluckimpfung, BCG, etc.
- Einnahme von Antibiotika, Schmerzmittel

In den letzten 2 Monaten:

- Zeckenbiss

In den letzten 4 Monaten:

- Piercen, Tätowieren, Ohrstechen, Akupunktur außerhalb der Arztpraxis
- Magenspiegelung, Darmspiegelung
- Kontakt mit HIV, Hepatitis-B, -C

In den letzten 6 Monaten:

- Aufenthalt in Malariagebieten

Für Fragen steht Ihnen die Blutzentrale Linz unter der kostenlosen

Blutspende-Hotline: 0800 / 190 190 bzw. per E-Mail wmb@o.roteskreuz.at zur Verfügung.

Weitere Blutspendetermine können Sie in Tageszeitungen sowie im **Internet** unter

www.roteskreuz.at/ooe erfahren.

Bitte kommen Sie Blut spenden, denn nur mit **Ihrer Blutspende** können wir alle OÖ Krankenhäuser mit genügend lebensrettenden Blutkonserven versorgen.

Spende Blut – Rette Leben!